

Zweiter Anhang.

§. 262.

Fossilien, die die äußerliche Gestalt eines Gewächses, oder eines Thieres haben, sind aus fremdartigen Körpern entstanden, welche im Schooße der Erde entweder auf eine besondere Art verändert, oder mit mineralischen Theilchen, die sich in den Stellen der fäulenden Körper almählig sammeln; also angefüllt worden sind; daß sie am Ende nur in Rücksicht der Gestalt organische Substanzen zu seyn scheinen. — Man nennt sie insgemein Versteinerungen (Petrefakte.)

§. 263.

Die härteren Bedeckungen und Schalen kleinerer Thiere, sind, wenn sie sich den Abwechslungen des Dunstkreises ausgesetzt befinden, nicht immer von der Zerstörung befreuet; denn mit der Zeit werden sie durch die Fäulniß von ihrem Galertartigen getrennt;